D

De Bary an Braun
Ans. by me May 28

Verehrtester Freund,

Deine gestern eingetroffene freundliche Zusendung erinnerte mich zu meinem Schrecken daß ich die beifolgende kleine Abhandlung noch nicht gesendet habe; ich entschuldigte mich jedoch bei mir selber einigermaßen damit, daß ich auch Deinen Besuch hoffte als sie absendungsfertig wurde, da ich sie bei Seite legte um sie Dir selbst zu geben. Nun ersehe ich leider daß Unwohlsein eine Weile unter den Gründen Deines Nichtkommens sein soll, ich hoffe das wird nun durch den schönen warmen Frühling gründlich ausgeheilt haben.

Für die [illegible] herzlichen Dank von Vater und mir — [illegible] ist denselben einzigen Nachricht [illegible] (sein [illegible] bis jetzt sehr [illegible]) am Schreiben verhindert. Mich freuen die interessanten besonders die Chara's [illegible] vielleicht bitte ich später noch um einen Abdruck, um ihn zerschneiden und theilweise in die [illegible] kleben zu können. Es freut mich sehr daß, bei Dir gleich ein fühlendes Herz für unsere [illegible] und in dieser hoffentlich einen [illegible] für Deinen Besuch gefunden zu haben. Die Frage nach der Stellung der männl. Blüthe der Cycad., welche Du aufwirfst, hat mich auch schon beschäftigt, ja sogar als den [illegible] oder das [illegible] der Pflanze geneigt, weil die Frage nach der Zukunft des [illegible] eng damit zusammenhängt. Soweit darüber an [illegible] schwierigen [illegible] entschieden werden kann, ist die ♂ Blüthe ganz [illegible] terminal, also ebenso gestellt wie die weibliche – da sie nun nicht wie diese durchwachsen wird, sondern ihr Vegetationspunkt eingeht, so muss nach dem Abblühen der Stamm abschüssig, oder vielleicht ein Sympodium mit Förderung eines einzigen Seitensprosses gebildet werden. Bemerkt sei noch daß die Blüthe langsam welkt, und noch in 1–2 Monaten diese bestehend sich finden wird.

Ich habe dem beifolgenden Kistchen eine Kleinigkeit für Ascherson, und für Engelmann die Prosopanche Prosopanche beigelegt. Es freut mich, ihm mit letzterer eine Kleinigkeit die ihn vielleicht interessirt als Erwiderung vieler freundlicher Aufmerksamkeiten anbieten zu können. Ueber die Erklärung contra Hallier liegen einige Abdrücke für ihn bei, desgleichen eine Photographie, als Abdruck nach der Druckseite gemacht, dich mit der Bitte um die seinige. Zu Sachen contra Hallier kann ich übrigens melden, daß ich für den Virchow'schen Jahresbericht das Referat über die Cholerapilz-Schmarotzer übernommen u. schon zum Druck gegeben habe. Ich glaube auch der Dümmste wird daraus von der Schwindelhaftigkeit der Sache sich überzeugen können. Dein Postulat, einmal nachzusehen u. zu zeigen, was Hallier's Cysten u. eigentlich sind, mußte ich als Kritiker natürlich auch zu erfüllen suchen u. kann darauf die Versicherung geben, daß ich jederzeit die Choleracysten beliebig zu erzeugen gelernt habe. Es sind einfach die bekannten Gemmen von Mucor racemosus, mit ölreichem, eben von kugeligen Oeltropfen erfüllten Inhalt – die Oeltropfen Hallier's Sporen! Das alles ist auch mit Autopsie Hallierscher Präparate gefunden.

Engelmann bitte ich im Uebrigen bestens zu grüßen, u. zu bitten, doch nicht an Halle vorbeizufahren, wenn ihn sein Weg einmal in hiesige Nähe führt. Ich möchte ihn noch manches fragen, u. besonders auch über die Rebenpilze mit

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

zu verhandeln mit dem er sich beschäftigt hat.
Die Schlechtendalschen Charen sollen bald kommen.
Den Deinigen und dir selbst freundlichste Grüße von

Deinem
AdeBary

Halle 24 Apr. 68.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

De Bary an Braun
ans. by me May 28*

*(*This letter was written by de Bary, sent to Braun and answered by Engelmann, who wrote the two lines above. Letter written 4/24/68. Transl.)*

Werthester Freund,
Deine gestern eingetroffene freundliche Zusendung erinnerte mich zu meinem Schrecken dass ich die beifolgende kleine Absendung noch nicht expediert habe, ich entschuldige mich jedoch bei mir selber einigermassen damit, dass ich auf deinen Besuch hoffte als sie Absendungsfähig wurde und sie beiseite legte um sie Dir selber zu geben. Nun erfahre ich leider dass Ungesundheit Deiner Mutter unter den Gründen deines Nichtkommens hatte ; ich hoffe das wird nun durch Dein Kommens nächster Frühling endlich aufgehört haben. Für die Drucksachen herzlichen Dank von Solms und mir. Rept(?) ist derweilen ausser Verkehr weil (zum Glück bis jetzt sehr gutartig) am Scharlach erkrankt. Mich freuen und interessieren besonders die Characeen. Vielleicht bitte ich Ihnen noch um einen Abdruck um ihr zuschneidende Ergebnisse in B.Z. sehen zu können. Es freut mich ferner schon bei Dir gleich ein mitfühlendes Herz für unsere Cytisblüthe und in diesen hoffentlich einen Lockvogel für Deinen Besuch gefunden zu haben. Die Kerne muss der stellung der männlichen Blüthe von Cytis welche Du aufweist, habe ich auch schon bestätigt, ja sogar alles der Erfolge oder der Pflege der Pflanze hineinfügt, weil die Crux(?) auf die Zukunft der Stockes eng damit zusammenhängt. Soweit darüber uns beurtheilt werden kann, ist die männliche Blüthe ganz unzweifelhaft horizontal, also ebenso gestellt

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

wie die weibliche und der sie nun nicht wie diese durchmachten wird, sondern Ihr Reactionspunkt wünscht, dass muss auch am Abblühen des ? , oder vielleicht nur XXXpodium mit Führung eines winzigen Seitenprozess gebildet werden. Bemerkt sei noch dass die Blüthe langsam wächst, und noch in 1-2 Monaten Deines Besuches sich freuen wird.

Ich habe dem beigefolgendem Päckchen eine Kleinigkeit für Ascherson und für Engelmann die Prosopanche beigelegt. Es freut mich ihm mit letzerem eine Kleinigkeit die ihn vielleicht interessiert als Erwiederung und freundliche Aufmerksamkeit anbieten zu können. Von der Erklärung unser Halliers liegen einige Abdrücke für ihn bei; desgleichen eine Photographie als Alisma auf der ? geworfen; doch mit der Eitel kam die seinige. In Sachen contra Hallier kann ich übrigens melden dass ich für den vorläufigen Jahresbericht das Referat über die ? übernommen und schon zum Druck gegeben habe. Ich glaube auch der Dümmste wird danach von der Schwindelgastlichkeit der Sache sich überzeugen können. Dein Herbarium einmal nachsuchen und zu zeigen was Hallier's "Cysten " eigentlich sind musste ich als Kritiker natürlich auch zu erfüllen und euch denoch die Versicherung geben, dass ich jederzeits die Cholera contagium zu erzeugen gelernt habe. Es sind einfach die bekannten Faden von Mucor reichend, mit berreifen also nun kuglichen Öltropfen erhüllten Inhalt. Die Oeltropfen ähneln Sporen- das alles ist auch auf Autopsie Hollingsches Prufgeräte gegründet.

Engelmann bitte ich in übrigens beste zu grüssen und zu bitten doch nicht zu Halle vorbei zu fahren wenn ihn sein Weg einmal in hiesige Nähe führt. Ich möchte ihn auch manches fragen und besonders über die Rebenpilze mit

Permalife
25% COTTON CONTENT

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

ihn verhandeln mit denen er sich beschäftigt habe. Die Schl?   sollen bald kommen.

Die Deinigen und dir selber freundlichen Grüsse von

Deiner

Halle 24 April 1868

Art.Bary

Translit. Chastain/Eliasson 1999

Permalife.
25% COTTON CONTENT

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

De Bary to Braun
ans. By me* May 28

(this letter was written by De Bary on April 24, 1868 and sent to Braun. Engelmann answered the letter and wrote the above two lines. Trans.)

Most valued Friend:

Your friendly missive of yesterday reminded me to my horror that I had yet to send the attached; I excuse myself with the note that I was hoping you would come here and so put it aside to give to you directly. I have now learned that your mother's illness explains why you did not come; I hope that your arrival in the spring means that she is well. Solms and I thank you for the reprints. Rept(?) is not well ; he has scarlet fever but a benign form. I am especially interested in the Characaea . Perhaps you could send me an additional reprint so that I can read about your epoch making discoveries in the Botanische Zeitung. It gladdens me to find in you a congenial soul for our Cythis flower and I hope this serves as a decoy for your visit. The essential part must be the position of male flower of the Cythis as you have stated and I have confirmed, but the final outcome depends on the care of the plant as the future of the rootstock is dependent thereupon. As far as we can judge the position of the male flower is horizontal, i.e. positioned

Permalife
25% COTTON CONTENT

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

like that of the female and if you are not convinced by this, but wish further proof then consider the loss of flowers or the formation of a small lateral process from the XXXpodium. Note also that the flower grows very slowly and you can enjoy it at your visit 1-2 months from now.

I have put a small item for Ascherson and the Prosopanche for Engelmann in the package. I like to be able to give him a small present of something he will enjoy in appreciation. A few copies of Hallier’s explanation are enclosed; also a photo of Alisma is thrown in but probably in vain. Concerning the Hallier controversy I can report that I have taken over the reporting for Jahresbericht and already put it in press. I believe that after that even the most stupid will be convinced of the fraud involved. I am obliged as reviewer to examine your Herbarium and show what Hallier’s “cysts” really are. I can assure you that I know what cholera contagium looks like. It is simply the well known threads of Mucor which extend and encircle oil drops. The oil drops look like spores- and it can also be shown with Hollings testing apparatus.

Please give my regards to Engelmann and tell him not to bypass Halle when he is in the neighborhood. I have so many things to ask him about and must confer with him over phylloxera-fungi

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

because he has worked with them. SchlXXXX will soon arrive. Best regards to you and yours from

Yours

Halle, April 24, 1868 *Art. Bary*

Transl. Eliasson 1999

Permalife
25% COTTON CONTENT

Recd Aug 30th D. ~~EF~~
ans Oct 25

A. de Bary D. Jan 10 1874

Debary

Verehrtester Freund,

Es ist jetzt ziemlich genau ein Jahr her, dass ich kurz nach Ihrem freundlichen Briefe Ihre interessante Yucca-Arbeit erhielt. Ich lag zu Bette in Folge einer Phlegmone am Fusse und konnte nicht der Lectüre [illegible]. Heute liege ich zwar nicht im Bette, werde aber an die vorjährigen Dinge doch jetzt lebhaft erinnert dadurch dass ich wieder einen schlimmen Fuss habe. Wenn ich nun durch alle diese Reminiscenzen heute endlich an die Beantwortung Ihrer letzten Epistel gebracht werde, so brauchen Sie darum nicht zu glauben dass die lange Verzögerung durch Abwarten einer neuen Hinkperiode verursacht war. Vielmehr lag der Grund in der Yucca-Arbeit und speciell der Pronuba und ihren Beziehungen zur Bestäubung. Riley sprach von der Möglichkeit, die Eier der Motte gelangten mit den Pollenschläuchen und auf demselben Wege wie diese in die Fruchtknotenhöhle. Es ist mir ein ähnlicher Fall bekannt von einem Parasiten der Früchte des Juniperus communis, einem kleinen, nicht näher bestimmten Thier, dessen Eier in den Pollenschlauch liegen und mit diesem in das Ovulum wachsen um sich dann hier weiter zu entwickeln. Ich hätte Ihnen mit Bezug auf die noch zu erörternden Fragen der Lebensgeschichte von Pronuba hierüber berichten wollen, da ich aber die Sache nicht selbst gefunden sondern nur in Präparaten gesehen, an den Finder um nähere Angaben schreiben müssen; und dieser war einige Monate unerreichbar und antwortete erst sehr spät. So verzögerte sich die Sache ein halbes Jahr etwa. Mittlerweile ist die ganze Mittheilung zwecklos geworden, da der Weg auf welchem die Eier der Motte in den Yucca-Fruchtknoten gelangen anderweitig festgestellt ist (wie mir Hermann Müller schreibt) – ich gebe sie daher nur um die Verzögerung der Antwort zu motiviren. H. Müller hat mir im letzten Frühjahr Puppen der Motte selbst geschickt um letztere auf der hier sehr viel blühenden Y. filamentosa die Bestäubung ausführen zu lassen. Das Thier kroch aber früher aus als die Pflanze blühte, verfehlte daher seinen Zweck. Die Yucca setzte hingegen in allen Blüthen wo der Pollen künstlich in die Narbenröhre gestopft war Früchte an, welche leider in Folge des endlosen Regenwetters der Mehrzahl nach bald wieder abfielen.

Der Protomyces Martindalei den Sie mir sandten ist mir insofern sehr von Interesse, als er seinem ganzen am diesem Exemplar untersuchbaren Bau nach in die Gruppe welche ich Entyloma genannt habe gehört, eine Gattung von der voraussichtlich sehr zahlreiche Formen zu finden, zum Theil schon neuerdings gefunden sind. Die Keimung, welche den Ausschlag geben müsste, wollte allerdings mit dem übersendeten Material nicht gelingen; allein andrerseits ist dieser von der Ranunculus bewohnenden Form kaum unterscheidbar. Wenn Sie wieder einmal befallene [illegible] bekommen, besonders frisch gereiftes Material, so ist mir eine gelegentlich in einem Briefe trocken übersendete Probe jederzeit erwünscht.

Buchinger hat die Musterexemplare wilder Reben aus den Rheinwaldungen für Sie in Verwahrung. Wenn Sie wollen, wird er sie wohl senden. Der Einsammlung von Früchten derselben, welche beabsichtigt war, setzte der Krieg Hindernisse entgegen. Seit jener Zeit blieb die Sache liegen. — Spiritus Exemplare von Anoplanthus, Monotropen etc sind Schimper stets erwünscht; ich bin schon seit lange beauftragt Ihnen dieses zu melden, derzeit ist S. in die Ferien gereist. Schimper ist noch hier, d. h. hat die übliche Ferienreise noch nicht angetreten. Er läßt freundlichst grüßen.

Sie fragen wie sich die neuen Dinge hier gestalten. Wenn man nicht mit zuviel Sanguinismus hergekommen ist, so kann man zufrieden sein. Wie es im Lande geht und aussieht wissen Sie wohl aus den Zeitungen zur Genüge, aus der Ferne vielleicht besser als man in der Nähe sieht. Im Ganzen nimmt das Vertrauen zu den neuen Zuständen gut zu, das zeigt die Verhandlung des Landesausschusses; und besonders nimmt die Angst vor den Chauvins ab, welche Angst eine große Menge von Leuten veranlaßte, Chauvinismus zu simuliren oder doch mit andern Ansichten ganz im Verborgenen zu bleiben. Speciell die Universität hat bis jetzt hübsch zugenommen, bis zu 300 Studenten. Wir haben damit voraussichtlich einen Höhepunkt erreicht der nicht früher überschritten werden wird als bis der durch die Folgen des Kriegs unterbrochene reguläre Zuzug aus dem Lande wiederhergestellt sein wird. Vielleicht nimmt die Frequenz zeitweise ab, wie an allen Universitäten, die sich vorzugsweise aus der Fremde und Ferne recrutiren,

z. B. Heidelberg. Unsere Einrichtungen haben noch immer viel Provisorisches, doch scheint jetzt mit dem Neubau der Institute Ernst gemacht zu werden. Diese Sachen haben in den Festungswerken ein wesentliches Hemmniß und die Väter der Stadt sind mit den Verwaltungsbehörden bis jetzt nicht einig geworden über die Modalitäten der Stadt-Erweiterung, welche nun geschehen soll und wird, nachdem der ganze Norden und Westen der Stadt bis zum Rhein hin von einem Gürtel von unglaublich rasch – für vieles vieles Geld – vollendeten Forts umgeben ist und auch die Forts welche auf dem rechten Rheinufer den Gürtel schließen ihrer Vollendung nahe kommen. Es sind colossale Arbeiten, die gemacht sind und noch zu machen sind, und die erfordern Zeit. Man wird in seinen Specialinteressen zuweilen ungeduldig, aber nach Jahr und Tag zeigt sich doch immer daß man bei alledem vorangekommen ist. Klagen werden gewöhnlich in den Zeiten vorübergehender Verstimmung laut; nach einiger Zeit ist der Klagende wieder vergnügt, wie der Forstmann von dem Sie schreiben. Hier in Straßburg, vielleicht auch anderwärts, kommt ein Übelstand allerdings in Betracht, der die Existenz manchem verdirbt, das ist Theuerung und schlechte sociale Einrichtungen. Die Leute sind vielfach in der Civilisation entsetzlich zurück, der gemeine Mann hier in der Stadt träge, unzuverlässig, schmutzig aufs unglaublichste – dabei allerdings gutmüthig; gute Wohnungen, was man in Norddeutschland so nennt oder gar in Amerika, eine Seltenheit. Das mag manchen verstimmen. Wir d. h. meine Familie und ich haben auch darin gelitten, sind jedoch seit 2 Jahren sehr behaglich situirt, zumal, was für hier unschätzbar ist, vortrefflich einquartirt.

Ihnen und Ihrer Frau schließlich herzlichen Gruß von uns Beiden.

Ihr ergebener
A de Bary.

Strsbg. 5. Aug. 75.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Herzlichsten Dank einstweilen und in Eile! Die vorgestern angekommenen Pflänzchen sind anscheinend noch zum Theil lebendig, freilich nur die Spitzen, die hintern Theile abgestorben. Jene können nun eventuell weiterwachsen, ob sie es thun wird sich bald zeigen. Die freundlichst in Aussicht gestellte nächste Sendung dürfte vielleicht in Moos (Sphagnum wenn Sie es haben) eingepackt werden; lieber etwas weniger Azolla-Material.

Ueber die Tannen schreibe ich später. Material habe ich kaum vonnöthig, kann es aber im Frühjahr reichlich erhalten. Auch über die Pilze und sofort brieflich mehr. Einstweilen [illegible] freundlichste Grüße von Ihrem dankbar ergebenen

15/11/75.

YORK PAID ALL
DEC

MISSOURI BOTANICAL G
GEORGE ENGELMANN PAPERS

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

STRASSBURG I. ELS.
1
16/11
75

STRASSBURG I. ELS.
1
15/11
75
7-8 N.

An

Dr. George Engelmann

Locust-Street,

in St. Louis,

Missouri, U. S. —

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Herzlichsten Dank ? und im Eile! Die vorgestern angekommenen Pflänzchen sind anscheinend noch zum Theil lebendig, freilich war die Spitzen die hinter Theil abgestorben. Ihren Körner kann eventuell weiterwechsen, ob sie es thun wird sich bald zeigen. Die Freundlichkeit ein in Aussicht gestellte nächste Sendung dürfte vielleicht in Moos(Sphagnum wenn sie es haben) eingepackt werden; lieber etwas weniger Wollenmaterial.

Über die Tanne schreibe ich später. Material habe ich kaum vorrätig; kann sie aber im Frühjahr reichlich schaffen. Auch über die Pilze und sofort brieflich mehr. Einschreibe freundlichsten Grüsse von Ihr dankbar ergebener

AdeBary

15/11/75

Translit. Eliasson 1999.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Many thanks for ? and in all haste. The little plants which arrived yesterday appear to be only partly alive but the tips of the posterior parts were dead. The corners may well grow back; if they do so will soon show. You kindly promise a new delivery ; itwere better off if packed in moss(sphagnum if you have it) and preferably less woolly material.
I will write you later about the pine. Material thereof is not readily available right now but there will be plenty in the spring. Also concerning the mushrooms etc. more will follow. Writing you the friendliest regards from your grateful and affectionate

Ade Bary

15/11/75

Trans. Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec Nov 22 1877
Ans Dec 3

Verehrtester Freund,

Für Ihre sehr recht hierhergekommene freundliche Azolla-Sendung sage ich Ihnen herzlichsten Dank, leider ohne über ein erfreuliches Resultat berichten zu können. Wenn Sie mir nicht geschrieben hätten in der Büchse sei Azolla, so hätte ich es überhaupt nicht geglaubt; auf Grund Ihrer Versicherung fand ich allerdings an den Lemnen noch schattenhafte Spuren, aber buchstäblich nicht ein einziges ganzes Blatt mehr, geschweige noch 2 zusammenhängende. Die früheren Sendungen waren viel besser, sie kamen sogar scheinbar lebendig an. Nach allem scheint das kleine Ding leider zu denjenigen zu gehören welche das Fahren nicht vertragen können. Vielleicht gelingt nun, nachdem ich alle Hoffnung aufgegeben, Ihre jetzt eventuell unterwegs befindliche 2te Sendung, von welcher Sie reden; um so besser.

Seit wir einander nicht geschrieben haben, ist uns Beiden durch Braun's Verlust eine arge Lücke entstanden. War dieser schon wie ein erschreckender Schlag aus heiterem Himmel, so ist das weitere

Schicksal welches die Familie verfolgt, erschütternd. Der Frau Caspary, welche im August starb, ist jetzt Frau Braun gefolgt, sie wird heute begraben; freilich ist für sie, sowie der Tod eine Erlösung von schweren (soviel ich weiss Carcinom-) Leiden gewesen.

Seit dem oben bezeichneten Zeitpunkte habe ich Ihnen wohl auch noch für freundliche Mittheilungen, speciell für die Oaks zu danken. Gerade diese haben mich sehr interessirt. Ich habe in den letzten Jahren aufgeben müssen, für die Botan. Zeitung Besprechungen zu machen, weil mir Resignation aufgedrungen war um ein lange begonnenes dickes Buch fertig zu kriegen. Nun dieses geschehen gedenke ich manches nachzuholen, wenn auch die Aufgabe der B. Z.-Berichte neuerdings durch das Erscheinen der Just'schen Jahresberichte erheblich eingeschränkt wird.

Graf Solms hat mich schon vor langer Zeit ersucht, Sie bei Gelegenheit um eventuelle Samen (keimfähige) der Pontederiaceen Ihres Landes zu bitten. Ich will das hiermit gethan haben, und würde, wenn ich nicht verdiente Verhöhnung fürchtete, meinerseits die Bitte um ein Paar Coloradokäfer für hiesige Sammler hinzufügen. Aber um des Himmels Willen keine lebendigen! Letzthin sandte irgend einer solche in einer Zeitung unter Kreuzband nach dem Elsass und erregte dadurch begreiflichen Spectakel.

Wollen Sie nichts weiter von mir haben als Tannenzapfen? Letztere habe ich für Sie im Schwarzwald gesammelt sammt den Tragzweigen, sie liegen reisebereit da. Wenn Buchinger mir die Vitis-Exemplare gibt von welchen öfters die Rede war, kann ich die Paar Sachen einmal zusammenpacken nur möchte ich daß Sie noch mehr wollten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr dankbar ergebener

A de Bary.

Strassb. 2 Nov. 77.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec Nov 22 1877
an Dec 3

Verehrtester Freund,

Für Ihre sehr rasch hierher gekommene freundliche Azolla-Sendung sage ich Ihnen herzlichsten Dank leider ohne über erfreulicher resultat berichten zu können. Wenn Sie mir nicht geschrieben hätten in den Büchse sei Azolla so hätte ich es überhaupt nicht geglaubt; auf grund Ihren Versicherung fand ich allerdings an den Lemann noch schattenhaften Spuren aber buchstäblich nicht ein einziges ganzes Blatt mehr, ? noch 2 zusammenhängenden. Die früher Sendungen waren viel besser , so kommen sogar scheinbar lebendig an. Nach allem scheint das kleine Ding ? zu dasjenigen zu gehören welche Ihr Fahne nicht vertraagen können. Vielleicht gelingt uns nachdem ich alle Hoffnung aufgegeben Ihre jetzt evenuell unterwegs befindliche 2te Sendung von welcher Sie reden, um so besser.

Seit wir einander nicht geschrieben haben, ist mir durch Dr. Braun's Fortgang eine arge Lücke entstanden. War dieser schon wie ein erschrockener Schlag aus heiter Himmel, so ist das weitere

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Schiksal welches die Familie verfolgt erschütternde. Die Frau Caspary welche in August starb, ist jetzt Frau Braun gefolgt, sie wird heute begraben; freilich ist für sie gerade der Tod eine Erlösung von schweren(soviel ich mich erinnere) Leiden geworden.
Seit den obenbezeichnete Zeitpunkt habe ich Ihnen wohl auch Dank für freundliche Mittheilungen speziell für die oakr(?) zu danken. Gerade diesen haben mich sehr interessiert. Doch habeich in den letzten Jahren aufgeben müssen für die Botanische Zeitung Besprechungen zu machen weil mir Resignation aufgezwungen war immer ein lange begonnene dicker Buch fertig zu kriegen. Nun dieses Geschehen gedenke ich manchmal nachzuholen wenn auch die Aufgabe der B.Z-. Berichte immerdings ? das ? der Zacks' chen Jahre vorbereits eingeschränkt wird.

Graf Johann hat mich schon seit langer zeit ersucht sie bei Gelegenheit von orientaler Samen(keimfähige) der Pontederiaceae Ihrer Lande zu bitten. Ich will das hiermit gethan haben und werde wenn ich nicht verdiente Vertrübung fürchtete meinerseits die Bitte um ein Paar Coloradokäfer für hiesige Sammler hinzufügen. Aber um Himmels willen keine lebendigen! Letzthin sandte irgend einer solche in einer Zeitung unter Kreuzband nach den Elsass und erregte dadurch byråkratische Spektakel!

Wollen Sie nichts weiter von mir haben also Tauschesachen? Letztere habe ich für Sie im Schwarzwald gesammelt sammt den tragzweigen, für liegen ?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

da. Wenn Buchinger mir die Vitio exemplare gibt von welchem öftens die ? war, kann ich die Paar Sachen nunmal zusammenschicken nuch möchte ich daso Sie noch mehr wollten.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr dankbar ergebener
A.de Bary

Strassbourg 22 Nov.77

Translit. Eliasson 1999.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Nov.22 1877
Ans.Dec 3

Most honored friend,

I thank you very much for the Azolla delivery which came promptly. Unfortunately do I not have any good results to report. I would not have believed that there were Azollas in the box if you had not told me.; I could still only find traces and not a single whole leaf, let alone two together. The earlier deliveries were much better and apparently arrived alive.The little thing seems to belong to those which do not fit your flag. Perhaps will we be more succesful with the promised second delivery now that I have given up all hope.

Dr.Braun's death has created a troublesome hiatus because we have not been writing to each other .This came as a stroke of lightning from clear sky and so

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

did the fate of the rest of the family shake us. Mrs Caspary died in August , now followed by Mrs. Braun who will be buried today(as I recall) in her case death was a relief from long suffering.

Since that time I have to thank you for many friendly messages especially for those concerning okra. These in particular have interested me. Unfortunately I have had to give up refereeing for Botanische Zeitung the last couple of years so I can finish a particularly large volume I started long ago. I often wish that I could change this again because Berichte were already limited in Zack's' time.

Count Johan has already for a long time asked me for an opportunity to ask you for seeds (fertile) from the Pontederiaceae on your land. I am doing so now and if I were not afraid of annoying you would add a request for a pair of Colorado beetled for collectors here. But for heavens sake not alive. Recently someone sent a pair in a newspaper through the mail to Elsass and created a bureaucratic mess.

Is there anything you would like from me in exchange? I have collected some ? for you in Schwarzwald and the rest here.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

When Buchinger gives me the Vitio specimens about which there were some questions, I will send them together unless there are more things you want.

Best regards

Your grateful and affectionate
A.DeBary

Strassburg 22 Nov. 1877

Transl.Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Ans March 19

Herzlichen Dank für Brief und Firs!

Unsere Briefe haben sich gekreuzt! Die Kolla-Antwort werden Sie jetzt erhalten haben, die Pflanze wächst bis jetzt recht niedlich.

Ueber Querc. Suber u. occident. weiss ich nichts.

Heute nur noch freundlichste Grüsse von Ihrem Ad Rey

28/2.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

DEUTSCHE REICHSPOST

POSTKARTE

STRASSBURG i. ELS. 1
28/2 78
12-1N
C

STRASSBURG i. ELS. 1
28/2 78
12-1N
C

NEW YORK
MAR
16

PAID
H
ALL

An

Dr. Geo. Engelmann

3003, Locust Street

in St. Louis, Mo.

U. S. America.

ST. LOUIS, MO.
MAR
18
10 P.M.
RECEIVED

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Arr.March 19

Herzlichen Dank für Brief und Firi!
Unser Briefe haben sich gekreuzt! Die Azolla und Antiarch wurde Sie jetzt erhalten haben: Die Pflanze wächst bis jetzt recht nördlich.
Über Quest. Serber.v.occident. weiss ich nichts
Kurz, nur noch freundliche Grüsse von Ihren
A.DeBary

28/2
Translit.Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Arr. March 19

Heartfelt thanks for the letter and Firi!
Our letters crossed! You should have received the Azolla and Antiarch by now;
So far the plants have grown quite far north.
I know nothing about Quest.serb.v.occident.
In brief, only best regards from yours
A.Debary

28/2

Transl.Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN